

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2021)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den konsultierten Presseberichten ist nicht immer zu entnehmen, zu welchem Datum genau die berichteten Ereignisse stattgefunden haben. In dieser Chronik gilt deshalb: Zahlen ohne Klammer bezeichnen das genaue Datum des Ereignisses, Zahlen in Klammer das Datum, zu welchem in der Presse berichtet worden ist.

Die kursiv gesetzten Informationen betreffen Ereignisse und Massnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie.

Oktober 2019

(4.) Auf dem Areal der reformierten Kirche betreibt die Begleitgruppe für Bremgartens Asylsuchende ein Gartenprojekt. Zehn Asylsuchende beteiligen sich mit viel Herzblut und Energie an dieser alltagstauglichen Integration. ■ (8.) Nach dem Verkauf der Liegenschaft «Hotel Sonne» musste Juri Tirez seine Bar «Stiefelchnächt» schliessen. Jetzt hat er sie in der ehemaligen «Sternen»-Bar an der Sternengasse 12 wiedereröffnet. ■ (15.) Die Junge Bühne Bremgarten hat sich dieses Jahr unter dem Motto «Endzeit – der Epilog» Gedanken zum Thema «Weltuntergang» gemacht. Dem Premierenpublikum wird ein anspruchsvolles Stück geboten. ■ 18. Zum 100. Geburtstag von Silja Walter (1919 bis 2011) lädt Dora Weissenbach zu einer Lesung aus deren Literatur ein. Silja Walter war Nonne im Benediktinerinnenkloster Fahr. ■ 19. Am Schlagerabend im Casino feiert der in der Region bekannte Benno Bogner sein 30-Jahr-Bühnenjubiläum. ■ (18.) Mit der Pensionierung von Oberförster Anton Bürgi, der beim Forstbetrieb Wagenrain ein Teilpensum von 20 Prozent hatte, wird das Führungsmodell angepasst. Revierförster Leonz Küng wird dem Betrieb zukünftig allein vorstehen. Seit 1971 gehörte ein Forstingenieur wie Anton Bürgi von der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf der Betriebsleitung an. So war vom Know-how des weltweit für seine Expertise anerkannten Instituts zu profitieren. Der Vertrag ist auf Wunsch der WSL aufgelöst wor-

Oktober

den. Aus steuerrechtlichen Gründen will die Forstkommission den Holzhandel in eine selbstständige Gemeindeanstalt auslagern. Voraussetzung dazu ist ein Vertrag, den der Regierungsrat und alle beteiligten Ortsbürgergemeinden genehmigen. ■ 19. Hauptübung der Feuerwehr Stadt Bremgarten in Hermetschwil-Staffeln: Auf einem Anhänger ist ein Heuballen in Brand geraten. Von der starken Rauchentwicklung sind Bewohner des nahen Hauses betroffen. Verwundete sind zu bergen. Wegen des schlechten Hydrantensystems muss eine rund 600 Meter lange Leitung zur Reuss gezogen werden. Im Anschluss an die positiv bewertete Übung wird das neue Mehrzweckfahrzeug eingeweiht. ■ 26./27. Markt der Vielfalt: Bei sprichwörtlich goldenem Herbstwetter geniessen die Besuchermassen das zweitägige Highlight in der städtischen Agenda. Das historische Handwerk, der Mittelalter- und der Antiquitätenmarkt sind die Spezialitäten des Herbstmarktes. Sie geben reizvolle Einblicke in die Vergangenheit. ■ (29.) Am Wydeweg wird der Grundstein für das Grossprojekt der Pensionskasse des Kantons Luzern gelegt. Es entstehen sechs Wohnhäuser mit insgesamt 150 Wohnungen. ■ 31. Zwei Tage vor ihrem Jubiläumskonzert zum 100-Jährigen bekommt die Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln den Förderpreis «Bremgarter Leu» der Ortsbürgergemeinde Bremgarten. Er ist mit 10 000 Franken dotiert, die teilweise in die Nachwuchsförderung fliessen sollen, wie Präsident Gregor Keusch erklärt. Stadtammann Raymond Tellenbach würdigt den Verein als überaus sympathischen Botschafter seines Ortsteils und ganz Bremgartens. Die Laudatorin Vizeammann Doris Stöckli rühmt das überdurchschnittliche Engagement «ihrer» Musikgesellschaft für die Gemeinschaft. «Sie geben Ihrem und meinem Ortsteil ein Gesicht. Sie schaffen Identität.»

November 2019

2. Die MG Hermetschwil bietet dem Publikum im vollbesetzten Casino einen Konzertabend der Sonderklasse und untermauert den Slogan ihres Präsidenten Gregor Keusch: «Wer alt werden will, muss jung bleiben.» Nach ihrem abwechslungsreichen und begeisternden Musikprogramm lässt sie ihren Gästen ein feines Stück Torte servieren. Dann wird die Blaskapelle «Dorfspatzen» aus Oberägeri ihrem Ruf als Stimmungskanone gerecht. Bis nach Mitternacht verwöhnt sie das Musikgehör und die Lachmus-



**Die Musikgesellschaft
Hermetschwil-Staffeln**
feiert ihren
100. Geburtstag im
Casino an einem
mitreissenden
Unterhaltungsabend.
Foto Hans Rechsteiner.

keln des Publikums. ■ 2. Im Kellertheater singt Jaap Achterberg Jacques Brel. Mit dem Klarinetten und Saxofonisten Franco Mettler gelangen Chansons, Anekdoten und Wissenswertes aus dem Leben des unverwechselbaren Sängers zur Aufführung. ■ 3. Lilly Friedrich und Hans Gläser gastieren im Kellertheater mit «Der Wurm ist drin – Vom Urknall zur Traumdeutung». Eine witzige und unterhaltsame Lesung mit Texten von Daniil Charms bis Franz Hohler. ■ (5.) Die Liegenschaft Stadthof soll umgenutzt werden. Seit 1961 befindet sie sich im Besitz der Familie Stierli. 1973 eröffneten Paul und Lisbeth Stierli den Hotel- und Restaurantbetrieb. Ihre Töchter Gabriela Mariniello-Stierli und Beatrice Gauch-Stierli führen ihn seit 41 Jahren. Da die Nachfolge nicht familienintern zu lösen ist, wird das Gebäude zu Wohnungen umgebaut. ■ 8. In der Erzählnacht lesen Jacqueline Wick und Gianna Schläpfer aus ihrem im Eigenverlag erschienenen Werk «Kriminalgeschichten aus Bremgarten». Im Rahmen ihrer Maturaarbeit haben sie Fakten und Fiktion verwoben. Befasst haben sie sich mit der Geschichte der 1574 als Hexe denunzierten Agnes Muschin, dem Mord an Albertina Stöckli im Jahr 1901 und dem zweimaligen Verschwinden der Delfinstatue im Hirschengässli. ■ 9. Unter dem Titel «Heute hui, morgen pfui» liest Vera Bauer im Kellertheater aus den scharfzüngigen Lebenspredigten des Wiener Hofpredigers Abraham a Sancta Clara (1644–1709). ■ 10. Der Orgelkreis eröffnet seinen neuen Konzertzyklus unter dem Motto «Orgelkreis erweitert Freundeskreis». Orgelmusik ist Kirchenmusik. Diesem Vorurteil tritt der

November



40 Jahre lang hat Dirigent Hans Zumstein den Orchesterverein Bremgarten geprägt.

In rund 140 Auftritten hat er das Orchester geleitet. Im Hintergrund: Präsidentin Franziska Schmid Jäger.

Orgelkreis erneut entgegen. «Es war immer das Ziel, vom Klischee wegzukommen», erklärt Präsident Christian Alpiger. So wird die Orgel im neuen Zyklus auf Instrumente treffen wie Maultrommel, Dudelsack, Alphorn und andere. Mit jungen Besetzungen will der Verein auch jüngere Generationen ansprechen. ■ 16. Auf dem Lindenplatz neben der Kapuzinerkirche wird das temporäre Eisfeld eröffnet. Anlass zu diesem Angebot mit Schlittschuhvermietung und einem Beizlizelt, geführt von Juri Tirez, geben der 25. Christchindli-Märt und 130 Jahre St. Josef. Das OK bilden mehrheitlich Personen aus der St. Josef-Stiftung. Die Premiere gelingt hervorragend. Bis zum vierten Adventssonntag stösst diese neue Begegnungsstätte auf grosses Interesse in der Bevölkerung. 50 000 Franken an Sponsorengeldern haben es möglich gemacht. Für die Weiterführung dieses Adventvergnügens steht die Gründung eines Trägervereins zur Diskussion. ■ (15.) Die katholische Kirchgemeinde Hermetschwil-Staffeln tagt. Die Finanzen sind im Lot. Zu beklagen hat die Kirchenpflege eine überdurchschnittlich hohe Austrittsziffer. Im Berichtsjahr sank die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder von 388 auf 340. ■ 15./16. Das Jahreskonzert der Stadtmusik trägt den Titel «Duell der Herzen». Einmal mehr überzeugt das Korps mit Mut zum Experiment, anspruchsvoller Literatur, präzisiertem Spiel, virtuosen Solisten und humoristischen schauspielerischen

November

Einlagen. ■ 19. Die Versammlung der Bremgarter Katholiken wählt Heidi Stierli in die Kirchenpflege, nachdem sie sich ad interim eingesetzt hat. Das Präsidium bleibt verwaist. Vizepräsidentin Mirjam Koch-Ritter will die Belastung von derzeit vier Ressorts noch maximal ein Jahr tragen. Eine Findungskommission befasst sich mit der Suche nach neuen Vorstandmitgliedern. Weiterhin engagiert sich Stephan Jäger in der Führung der Kirchgemeinde. ■ 30. Nov./1. Dez. In seinem letzten Konzertblock zum 100-Jahr-Jubiläum musiziert der Orchesterverein mit der Bremgarter Kantorei. Es ist zugleich das Abschiedskonzert des Dirigenten Hans Zumstein, welcher das Orchester während 40 Jahren mit rund 140 gemeinsam erarbeiteten Aufführungen massgeblich prägte. ■ 30. Das Ensemble Figurentheater des Kellertheaters lädt zur Premiere seiner Eigeninszenierung «Die Kiste» ein. Regisseur Kurt Reber hat das gleichnamige Buch des Schweizer Autors Lorenz Pauli für die Bühne bearbeitet.

Dezember 2019

(3.) Die Abgeordneten des Gemeindeverbandes Regionale Alterszentren setzen einen wichtigen Meilenstein. Mit 25 zu 0 Stimmen genehmigen sie den Überweisungsantrag zuhanden der Gemeinden. Mit 25,8 Millionen Franken ist gemäss Machbarkeitsstudie zu rechnen. Damit könnte auf dem Areal des Alterszentrums Bärenmatt ein neuer Pflgetrakt mit 39 Betten (davon 29 Pflegebetten) erstellt und der Altbau mit 27 Wohnungen und 10 Einzelzimmern im Pflegebereich saniert werden. Frühere Optionen sind aus politischen und finanziellen Gründen verworfen worden; so die Idee, in Bremgarten nur Alterswohnungen zu erstellen und auf dem Mutschellen die Pflegeabteilungen zu zentralisieren. Nun benötigt der Verbandsvorstand noch das Ja von sieben der zehn Gemeindeversammlungen in den Verbandsgemeinden. ■ 5./6./7. Der Christchindli-Märt wird zum letzten Mal von Ursula Lightowler präsiert. Ihre Nachfolgerin Sabina Glarner arbeitet sich bereits ein. ■ 10. An ihrer Gemeindeversammlung genehmigen die Ortsbürger für die Sanierung der Liegenschaft Schwarzschoos einen Baukredit von 500 000 Franken. Sie beschliessen die Übernahme der Kosten von 200 000 Franken für einen besseren Schutz des Stadtarchivs. Urkunden beispielsweise sollen in säurefreien Umschlägen verwahrt werden. Digitalisiert werden soll das Archivverzeichnis, nicht aber die Bände. Zumindest das Verzeichnis

kann dann auf der Website der Stadt publiziert werden. Mit der Übernahme der Kosten hat die Ortsbürgergemeinde ihre kulturelle wie auch ihre Verantwortung für historisch wichtige Dokumente unterstrichen. ■ 12. Mit 226 von 5256 Stimmberechtigten ist die Beteiligung an der Einwohnergemeindeversammlung verhältnismässig hoch. CVP und GLP haben im Vorfeld ihre Einwände gegen die budgetierten 70 000 Franken für einen Projektierungskredit Innensanierung Casino und den Projektierungskredit über 200 000 Franken für die Platzgestaltung beim Casino ausgeführt und Streichungsanträge angekündigt. Sie befürchten, dass mit Umgebungsarbeiten das Casino in seiner jetzigen Form zementiert wird. Der Stadtrat reagiert darauf nun mit einem Änderungsantrag. Die budgetierten 200 000 Franken sollen maximal für eine Machbarkeitsstudie aufgewendet werden, welche die gesamte Casinosituation beleuchtet. Die Versammelten stimmen mit 187 Ja gegen 21 Nein zu. Das Budget 2020 basiert auf einem Steuerfuss von 97 Prozent, was der Erhöhung um 3 Prozent entspricht. Der Antrag der FDP um Beibehaltung von 94 Prozent wird mit 142 Nein zu 61 Ja abgewiesen, das Budget, wie vom Stadtrat beantragt, mit 154 Ja zu 38 Nein angenommen. Am darauffolgenden Wochenende beschliesst die SVP, gegen die Steuerfusserhöhung das Referendum zu ergreifen. Bis 16. Januar benötigt sie dazu 790 Unterschriften. ■ (20.) Für rund 1,85 Millionen Franken löst die Ortsbürgergemeinde die Genossenschaft Fohlenweide als Besitzerin der Immobilien ab. Bisher gehörte ihr nur das Landwirtschaftsland. Das Team Rothenfluh bleibt ihr als Pächterin der Fohlenweide erhalten. ■ (20.) Stadtammann Raymond Tellenbach und Stadträtin Monika Briner begrüssen Francisco Mestre, den Weltpräsidenten der Organisation «Schönste Dörfer». Diese vernetzt vorwiegend kleinere Orte, die weltweit zu wenig Beachtung finden. ■ 15. Ihr 27. gemeinsames Kirchenkonzert gestalten der Frauechilechor Bremgarten und der reformierte Kirchenchor Reinach mit dem Violinisten Gilles Apap und weiteren Solisten, begleitet vom Basler Da Vinci Orchestra. Mit ihrem Dirigenten Enrico Fischer präsentieren die Chöre ihrem grossen Publikum wieder ein eindruckliches Produkt ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit. ■ 31. *Erste Meldungen über eine mysteriöse Lungenkrankheit, die in der zentralchinesischen Metropole Wuhan ausgebrochen ist, werden in der Schweiz publiziert.*

Januar 2020

1. In seinem Neujahrskonzert offeriert der Orgelkreis seinem Publikum anspruchsvolle, frische, melancholische, lustfreudige, volkstümliche und bunte Originalkompositionen für Orgel und Alphorn. ■ 5. An der Jahresversammlung der Schodoler Gesellschaft referiert Peter Gruber zum Thema «Verkehrskonzept Altstadt – die damalige Planung aus heutiger Sicht». Er war vor bald 30 Jahren Verkehrsplaner im Auftrag der Stadt, als es nach der Eröffnung der Umfahrung darum ging, das Verkehrskonzept Altstadt zu entwickeln. ■ 6. Der Neujahrspéro von HGV, Verein Fachgeschäfte Altstadt und Stadtrat findet im Gemeindesaal Staffeln statt, Stadtmann Raymond Tellenbach erwähnt in seiner Rede den Referendumsflyer, auf welchem die Initianten den Behörden Luxusausgaben und Verschwendung vorwerfen. Gegen diesen Vorwurf verahre er sich aufs Schärfste. Zu denken gibt ihm zudem der raue Umgang, der sich auch in E-Mails an seine Adresse niederschlägt. Er wünscht sich von der Bevölkerung mehr Respekt, Höflichkeit und Zuhören im Umgang miteinander. ■ (7.) Landammann und Regierungsrat Markus Dieth ist Ehrengast am traditionellen Dreikönigsanlass der CVP Bezirk Bremgarten. Seine Ansprache steht unter dem Motto «Zäme stark». Er plädiert für das Milizsystem und die Sanierung der Kantonsfinanzen. ■ 15./18. An seinen Berner Abenden feiert der Berner Trachtenchor Vreni Suter für ihr 20-jähriges Wirken als Dirigentin. Der Chor unterhält mit einem abwechslungsreichen Liederprogramm. Dann sorgt die Lai-

Das Eisfeld auf dem Areal der St. Josef-Stiftung ist bei der Bevölkerung sehr gut angekommen. Die Fortsetzung hängt von der Finanzierbarkeit durch Sponsoring ab.



enspielgruppe Gretzenbach mit dem Lustspiel «E Magd mit Sehnsucht» für Heiterkeit. ■ (21.) Die Jazztanzgruppe der Musikschule schafft es am kantonalen School Dance Award auf den 2. Platz. Damit qualifiziert sie sich für das Nordwestschweizerische Finale am 21. März in Basel. ■ 23. *Die chinesischen Behörden riegeln Wuhan ab. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) äussert sich beunruhigt über die Dynamik und Entwicklung des neuen Coronavirus.* ■ (24.) Das Referendumskomitee gegen das Budget 2020 mit Steuerfuss 97 Prozent hat 879 Unterschriften gesammelt, erforderlich sind 790. In der Stadtkanzlei werden 100 als ungültig erklärt. 16 Unterschriften sind von Ausländern oder nicht in Bremgarten wohnenden Personen. 72 Unterschriften werden als «von gleicher Hand/nicht eigenhändig» taxiert. Das Referendum wird als nicht zustande gekommen erklärt. Dagegen wehrt sich das Referendumskomitee mit SVP- und FDP-Beteiligung mit Beschwerde beim Regierungsrat. Es handle sich mehrheitlich um Unterschriftsbögen, auf denen der eine Ehepartner oder Lebenspartner Namen und übrige Daten erfasst habe, jedoch beide Partner eigenhändig unterschrieben hätten, argumentiert das Komitee. Mit der Beschwerde verfügt Bremgarten weiterhin über kein rechtskräftiges Budget. ■ 25. *Die neue Krankheit erreicht Europa. In Frankreich werden drei Fälle nachgewiesen.* ■ 26. *Der Bund verschärft die Meldepflicht zum Coronavirus.* ■ (28.) Der Orchesterverein hat Renato Botti zum neuen Dirigenten gewählt. Er hat vielfältige Erfahrung, ist seit 15 Jahren Leiter des Kammerchors Baden und hatte bei der Operettenbühne Bremgarten schon mehrmals die Chorleitung inne.

Februar 2020

2. «Kultur-Insel Bremgarten» und «Stiefelchnächt» laden zu fantastisch-witzig-hintergründiger Klezmermusik ein. «Cheibe Balagan», bekannt aus dem Kinohit «Wolkenbruch», sorgen für Hochstimmung. ■ (11.) Kultur und Kulinarik: Das Kellertheater präsentiert im Restaurant JoJo den Mundartpoeten Pedro Lenz und den Klangkünstler Michael Pfeuti. Sie begeistern das Publikum ebenso wie das Drei-Gang-Menü aus der Küche der St. Josef-Stiftung. ■ (14.) Das Bundesamt für Energie strebt für die 380-Kilovolt-Leitung von Niederwil nach Ottenbach eine von Niederwil über Wohler Gebiet an Hermetschwil-Staffeln vorbei

«Macbeth» ist eine der gelungensten Eigeneinszenierungen des Kellertheaters. Der Lockdown bricht die Spielsaison unvermittelt ab. Die Aufführungen können später nicht wieder aufgenommen werden.
Foto Peter Spalinger.



nach Besenbüren führende Freileitung an. Von dort soll ein Erdkabel unter der Reuss durch nach Jona verlegt werden, anschliessend eine Freileitung bis Obfelden. Im Vorfeld hatten sich 21 von 26 betroffenen Gemeinden und diverse Organisationen, insbesondere der Verein verträgliche Starkstromleitung (VSLR), für eine Erdverkabelung durch das Reusstal ausgesprochen. Der Verein erhält im Mitwirkungsverfahren nun Unterstützung von den Regionalplanungsverbänden Oberes Freiamt, Unteres Bünzthal und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt. Der VSLR hat zuhanden des Bundesamtes eine umfassende Stellungnahme verfasst. ■ (21.) Die Regionalpolizei Bremgarten präsentiert ihren Jahresbericht 2019. Ein eher ruhiges Jahr, zugenommen haben die Einsätze wegen häuslicher Gewalt. ■ 20. bis 25. Unter dem Motto «Viva la México» geniessen die Narren die fünfte Jahreszeit mit dem Narrenrallye und dem erfolgreichen Rüssknallerball vom neuen Organisationsteam. ■ 22. Das Kellertheater feiert die Premiere seiner Eigeninszenierung «Macbeth». Regisseur Simon Ledermann hat das Stück in Mundart umgeschrieben und die neue Rolle eines Erzählers eingefügt. Dieser treibt die Geschichte voran und ersetzt manche Dialoge. Ausserordentlich aufwendig sind die Masken und Kostüme. Das Kellertheater stellt eine seiner gelungensten Inszenierungen vor. ■ 25. Im Kanton Tessin wird erstmals in der Schweiz ein Fall des neuartigen Coronavirus bestätigt. Der

Februar

70-jährige Erkrankte soll sich in Mailand an einer Versammlung angesteckt haben. ■ 28. Die Schweiz zählt 13 Coronainfizierte. Der Bundesrat verbietet Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern, zunächst bis Mitte März. ■ (28.) Das Mitwirkungsverfahren für die Hochspannungsleitung im Reusstal dauert bis 29. Februar. Der Stadtrat Bremgarten äussert sich nun deutlich gegen die Freileitung. Auch 15 der 23 Grossräte aus den Bezirken Bremgarten und Muri haben eine gemeinsame Stellungnahme für die Erdverkabelung unterschrieben. ■ 29. Der 38. Reusslauf ist Bremgartens erstes Coronaopfer. OK-Chef Stephan Gut wertet die Massnahme des Bundesrates positiv: «Es ist eine Vorsichtsmassnahme, die vielleicht noch sehr wichtig wird. Vorbeugen ist besser als Heilen.»

März 2020

2. Der Bundesrat rät vom Händeschütteln ab. Es ist eine der Hygieneregeln zur Eindämmung der Pandemie. Weitere Regeln sind vermehrtes gründliches Händewaschen sowie das Husten und Niesen in die Ellenbogenbeuge. Wer Husten oder Fieber hat, soll zu Hause bleiben. ■ (3.) Der Kanton hat die Stimmrechtsbeschwerde des Bremgarter Komitees gegen Steuererhöhung/Budget 2020 gutgeheissen. 811 Unterschriften sind für gültig erklärt worden. Zu den 779 von der Stadt anerkannten Unterschriften seien die 32 Unterschriften jener Personen zu zählen, welche zwar eigenhändig unterschrieben haben, deren weitere Angaben zu ihrer Person jedoch von anderer Hand stammten. Die Stadt teilt mit, sie habe sich vorab auf eine Rechtsauskunft der kantonalen Gemeindeabteilung gestützt. In der Begründung des Kantons heisst es, man habe unter anderem auf eine Auskunft der Bundeskanzlei Bezug genommen. Aus dem Referendumskomitee kommt die Vermutung, der Stadtrat habe absichtlich eine schärfere Auslegung praktiziert in der Hoffnung, das Komitee werde klein begeben. Der Stadtrat verzichtet auf den Weiterzug. Damit kommt es zu einem erneuten Volksentscheid. Die Referendumsabstimmung ist auf den 17. Mai festgelegt. ■ 4. Der Bund ergänzt seine Hygieneregeln und empfiehlt neu das «Social Distancing» mit zwei Metern Abstand zwischen einzelnen Personen. ■ 5. Aus dem Kanton Waadt wird der erste Covid-19-Todesfall der Schweiz gemeldet. Als Covid 19 wird die durch das Coronavirus ausgelöste

März Krankheit bezeichnet. ■ 6. Der Bundesrat beschliesst, dass Armeeangehörige im Assistenzdienst die Kantone im Kampf gegen das Virus unterstützen sollen. Der Kanton Tessin hat um Hilfe er-
sucht. ■ (10.) Das Pro-Komitee für die Steuererhöhung von 94 auf 97 Prozent hat sich formiert. SP, CVP, GLP und Läubigs Bremgarte wollen sich für eine gesunde Finanzpolitik einsetzen. ■ 10. Die Stadtmusik und der Oratorienchor Winterthur sagen die für März geplanten gemeinsamen Konzerte wegen der drohenden Corona-Pandemie ab. «Plötzlich unzureichende Stärken in einzelnen Stimm-
lagen und Registern sowie der einbrechende Kartenverkauf zeigen uns, wie verunsichert die Besucher und Mitglieder sind.» ■ 11. Das Tessin verfügt die Notlage für den ganzen Kanton. Die nicht obliga-
torischen Schulen, Kinos, Theater, Sportzentren und Nachtclubs bleiben geschlossen. Im Tessin werden zudem neun kleinere Grenz-
übergänge geschlossen, damit die Einreisenden an den grösseren Übergängen besser zu kontrollieren sind. ■ (13.) 2018 machte Andrea Santoni den im Kinderheim St. Benedikt, Hermetschwil-
Staffeln, durch den früheren Dorfpfarrer Thomas Hardegger erlit-
tenen Missbrauch publik. Das heutige «St. Benedikt, lernen und leben» rief weitere Betroffene auf, sich zu melden, und setzte eine unabhängige Untersuchungskommission ein. Die Nach-
forschungen ergaben, dass Hardegger als Mitglied des Klosters Sarnen bereits 1970 verdächtigt wurde, sexuelle Übergriffe getä-
tigt zu haben. 1974 wurde er nach Hermetschwil-Staffeln versetzt. Nach Wissensstand der Kommission wurden der Vorstand und die Heimleitung nicht über seine Vorgeschichte informiert. Fünf Be-
troffene meldeten sich auf den öffentlichen Aufruf. Ein ehemaliger Betreuer wirft Hardegger Übergriffe vor. Die anderen beklagen körperliche und psychische Demütigungen im Zeitraum von 1946 bis 2006. Es habe sicher mehr Fälle gegeben, so die Kommission. Sie bescheinigt der heutigen Trägerschaft und Heimleitung vor-
bildliches Handeln und «eine Kultur des Hinhörens, der Fürsorge und des Respekts». Der betroffene Andrea Santoni äussert sich enttäuscht, weil die Kommission nicht tiefer gegangen sei, dass man statt des öffentlichen Aufrufs die damaligen Bewohner nicht persönlich kontaktiert habe. ■ 11. Die WHO stuft Corona als welt-
weite Pandemie ein. 13. Die Zahl der bestätigten Infektionen in der Schweiz überschreitet die 1000er-Schwelle. Der Bundesrat lässt alle Schulen schliessen, untersagt alle Veranstaltungen

mit mehr als 100 Personen, erlaubt noch bis zu 50 Anwesende in Bars, Discos und Restaurants. Er bewilligt die ersten zehn Milliarden Franken für Soforthilfe an die Wirtschaft und schränkt Einreisen aus Italien in die Schweiz ein. ■ (13.) Der Stadtrat teilt mit, dass der am 16. Mai geplante Neuzuzügeranlass wegen der Pandemie abgesagt ist. Ausserdem macht er darauf aufmerksam, dass die Stadt mangels rechtskräftigem Budget 2020 ab Mai keine vergünstigte SBB-Tageskarten mehr zur Verfügung stellen kann. ■ (13.) Die Schodolerchronik gehört zu den bedeutendsten Bilderchroniken des Landes. Vom 25. März bis 27. Juni soll sie in der Schatzkammer der Zentralbibliothek Zürich gezeigt werden (Nachträglich wurde die Ausstellung verschoben auf 2. September bis 12. Dezember). ■ 16. In der Schweiz sind 2330 Coronainfizierte und 23 Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19 registriert. Der Bundesrat erklärt (vorderhand bis 19. April) die «ausserordentliche Lage» (höchste Gefahrenstufe) für die ganze Schweiz. Restaurants, Geschäfte, Märkte, Freizeiteinrichtungen sowie Handwerks- und Wirtschaftsbetriebe, in denen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, sind zu schliessen. Für die Grundversorgung der Bevölkerung dürfen nur Lebensmittelläden und Gesundheitseinrichtungen offenbleiben. Die Grenzen zu allen Nachbarländern sind offiziell geschlossen und werden kontrolliert. Zugelassen sind Übertritte von Grenzgängern und versorgungsrelevanten Transporten. Die Obergrenze für den Assistenzdienst der Armee wird auf 8000 Armeeangehörige erhöht. Die bundesrätliche Aufforderung «Bleiben Sie zu Hause!» ist das Credo der jetzt täglich durchgeführten Medieninformationen. ■ (17.) Unmittelbar darauf folgen die Absagen der ersten Bremgarter Veranstaltungen: Mitgliederversammlung der Spitex Bremgarten Eggenwil Zufikon; GV des Vereins Stadtmuseum; GV des Vereins Bremgarten Tourismus; Infoveranstaltung der Schulpflege; Jass-Cup; Konzert des Orgelkreises; die Kurse der Volkshochschule; die Vorstellungen von «Macbeth» im Kellertheater. ■ 19. Der Bundesrat sagt die Volksabstimmung von 17. Mai ab. Das führt auch zur Verschiebung der Bremgarter Referendumsabstimmung Steuerfuss/Budget. ■ 19. Bahn- und Busunternehmen reduzieren schrittweise ihr Angebot. 20. Ansammlungen von mehr als fünf Personen werden verboten. ■ (20.) Verletzliche, ältere Personen und Menschen mit Vorerkrankungen sind die Zielgruppe, welche die Hilfsaktion

März

März

In den Alterszentren
Bärenmatt Bremgarten
und Burkertsmatt Widen
gilt während des
Lockdowns striktes
Besuchsverbot.



«Gemeinsam und solidarisch Bezirk Bremgarten» unterstützen will. Auch KISS Reusstal-Mutschellen ist mit an Bord. Dabei geht es um Hilfeleistungen wie Einkaufen, Entsorgen, Tierpflege oder Fahrdienste. ■ (27.) Die Pandemie und die entsprechenden behördlichen Regelungen verlangen den in Bremgarten ansässigen sozialen Einrichtungen viel ab. Den Besucherstopp haben das Alterszentrum Bärenmatt und seine Schwesterinstitution Burkertsmatt in Widen schon vor der Anweisung aus Bern verhängt. Mit dem Besucherstopp, dem Social Distancing und den hygienischen Massnahmen sehen sich auch die St. Josef-Stiftung und die Institution St. Benedikt vor grossen Herausforderungen. ■ (27.) Die Rechnung der Stadt Bremgarten verzeichnet gegenüber dem Budget ein Plus von 0,79 Millionen Franken. ■ 31. *Offizielle Coronazahlen Schweiz: 16 108 Infizierte, 373 Todesfälle.* Wie überall werden in Bremgarten nun laufend öffentliche Veranstaltungen abgesagt.

April 2020

3. *Der Bundesrat stockt die Wirtschaftshilfe auf 42 Milliarden Franken auf.* 3. Der FC Bremgarten teilt mit, dass er seine für den 19. bis 21. Juni geplante 100-Jahr-Feier auf 2021 verschiebt. (7.) Der Ostermarkt ist abgesagt. ■ 8. *Der Bundesrat verlängert den Lockdown, die «ausserordentliche Lage», bis 26. April und mahnt, an Ostern trotz des schönen Wetters zu Hause zu bleiben. Die Instruktion «Bleiben Sie zu Hause!» erreicht die Bevölkerung während Wochen über alle Medien.* In Bremgarten werden nun und in den kommenden Monaten laufend Veranstaltungen abgesagt. ■ (9.) Die SP Bremgarten-Zufikon hat an ihrer Online-

April

versammlung ein Co-Präsidium beschlossen. Stefan Dietrich teilt sein Amt fortan mit Jacqueline Stierli. ■ (24.) Am Aufraben 10 hat der Verein Kinderheim St. Benedikt als Ergänzung der Tätigkeit in Hermetschwil-Staffeln ein dreiteiliges ambulantes Pilotprojekt, die «Familienarbeit Leaving Care 3+», eröffnet. Die Sommerversammlungen der Einwohner und der Ortsbürger sind abgesagt. Zwei als dringlich eingestufte Kreditbegehren sollen den Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 28. Juni vorgelegt werden, zusätzlich zur Abstimmung Steuerfusserhöhung/Budget. Zu Letzterem verhärten sich die Fronten zwischen Befürwortern und Gegnern zunehmend, was sich in Leserbriefen bemerkbar macht. Auch der Pfingstmarkt ist jetzt abgesagt. ■ 27. *Coiffeure, Baumärkte und Gartencenter dürfen wieder öffnen und die Einschränkungen für Spitäler werden aufgehoben. Letzteren wurden alle nicht akut notwendigen Operationen und Behandlungen untersagt, damit Betten für ein allfälliges Ausufern der Pandemie frei blieben. Eine Massnahme, die später harsch kritisiert werden wird. Die aktuellen Zahlen der Erkrankungen und Todesfälle haben sich auf tiefem Level eingependelt. Am 27. April verzeichnet das Bundesamt für Gesundheit (BAG) insgesamt 29 313 laborbestätigte Coronainfektionen und 1427 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung. Leider gelten die Zahlen nicht als zuverlässig, da das Registrierungssystem in Kantonen und sozialen Institutionen nicht vereinheitlicht ist.* ■ (28.) Im Reusstal freut man sich, weil sich nun auch der Kanton für die Verkabelung der Starkstromleitung ausgesprochen hat. Entscheiden wird aber der Bund.

April

Mai 2020

(1.) Armando Caravetta erhält den diesjährigen «Sozi-Preis» der SP Bezirk Bremgarten. Die Partei ehrt sein soziales Engagement in der italienischen Diaspora der Region und sein unermüdliches Wirken im Centro Italiano an der Schenkgrasse. ■ (8.) Das vom 28. bis 30. August vorgesehene Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen wird auf 2021 verschoben. Es hätte rund 3000 Aktive nach Bremgarten gebracht. ■ 11. *Läden und Restaurants, obligatorische Schulen, Bibliotheken, Museen, Fitnesscenter und Ähnliches können unter Schutzvorschriften schrittweise wieder öffnen. Sportvereine dürfen ihre Trainings unter Auflagen wieder*

Mai

Mit dem «Sozi-Preis»
 anerkennt die SP Bezirk
 Bremgarten das grosse
 Engagement von
Armando Caravetta.
 Seit 50 Jahren ist er die
 gute Seele der regionalen
 italienischen Diaspora.



aufnehmen. Grossveranstaltungen wie Festivals und Sportevents mit mehr als 1000 Personen will der Bundesrat nicht vor September erlauben. In Bremgarten darf auch der Wochenmarkt wieder stattfinden. Die Badi bleibt bis zum nächsten vorgesehenen Lockerungsschritt am 8. Juni geschlossen. ■ (12.) An der Wohlerstrasse, unmittelbar neben den beiden Kreisel, haben die Bauarbeiten für einen «Burger King» mit Restaurant und Drive-in, eine Tankstelle mit Shop, eine Autowaschanlage, Gewerberaum und eine Einstellhalle begonnen. Investorin ist die Fast Drive Invest AG. ■ 29. Mit dem im Juni vorgesehenen Schlagerwahnsinn ist jetzt auch das ReussFoodFestival abgesagt.

Juni 2020

(3.) Der Aristauer Martin Rüfenacht publiziert sein Erstlingswerk, den Krimi «Reusschlinge». Die Geschichte spielt in und um Bremgarten. ■ 15. Die Grenzen zu Deutschland, Frankreich und Österreich sind geöffnet. ■ (19.) Da die Sommerversammlung der Einwohnergemeinde pandemiebedingt nicht stattfinden kann, wird das Stimmvolk am 28. Juni an der Urne zu Steuerfuss und Budget befragt. In ironischen bis hin zu gehässigen Leserbriefen offenbart sich die aufgeheizte Stimmung zwischen den Pro- und Kontra-Lagern zur Steuerfusserhöhung. ■ 19. Der Bundesrat hebt die Pandemieeinschränkungen auf, mit Ausnahme von Grossveranstaltungen, die verboten bleiben. An Demonstrationen gilt allerdings Maskenpflicht. Die bisher empfohlene soziale Distanz reduziert der Bundesrat von 2 auf 1,5 Meter. Von diesen Lockerungen hat der Präsident der Schweizer Covid-19-Task-Force abgera-

Juni

ten, weil die Zahl der Ansteckungen wieder steigt. ■ (23.) Weil fast alle Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden abgesagt sind, kann das Geschäft «Sanierung und Erweiterung Alterszentrum Bärenmatt» nicht behandelt werden. Deshalb wird sich der mögliche Baubeginn wohl bis ins Jahr 2023 hinziehen. ■ 28. Mit 937 Ja zu 983 Nein lehnen die Bremgarter Urnengänger die Steuerfusserhöhung und das Budget 2020 ab. Damit bleibt die Stadt ohne gültiges Budget. In diesem Zusammenhang irritiert die deutliche Annahme von zwei Investitionskrediten in Höhe von insgesamt 935 000 Franken (Erneuerung der Infrastrukturanlagen in der Birrenbergstrasse und drei Sammelstellen mit Unterflurcontainern in der Unterstadt). Investitionen ja, Steuererhöhung nein, heisst das Verdikt. Zu denken gibt auch die Stimmbeteiligung von nur 36,3 Prozent. Stadttammann Raymond Tellenbach kündigt eine ausserordentliche Gemeindeversammlung am 20. August an, an welcher das Budget mit dem Steuerfuss 94 Prozent vorgelegt werden soll. Der Stadtrat und das Pro-Komitee 97 Prozent fordern das Referendumskomitee auf, Sparmöglichkeiten im Haushalt aufzuzeigen.

Juni

Juli 2020

1. *Per heute hat der Bundesrat die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr verordnet. Gehäufte Ansteckungen in Clubs sorgen für Schlagzeilen wie auch die nach den Grenzöffnungen «importierten» Coronafälle.* ■ (3.) Seit Generationen gehört die Liegenschaft «Eisenhalle» am Bogen 18 der Familie Heizmann. Während 27 Jahren führte Brigitte Christen-Heizmann im Erdgeschoss ihre Jeansboutique. Jetzt werden die Gewerberäume für ein Tattoo- und Piercingstudio vermietet. ■ 3. Die Bundesfeier ist abgesagt. ■ 3. Pia Iff, die Gesamtleiterin der Institution St. Benedikt in Hermetschwil, wird pensioniert. Ihr Nachfolger ist Philipp Zimmermann, der sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen 40 Mitbewerber durchgesetzt hat. Er arbeitet seit 25 Jahren im stationären Heimbereich. ■ (3.) Das «Festival i de Marktgass» ist abgesagt. Die Veranstalter organisieren für den 7. und 8. August eine Kleinstvariante mit 250 Besucherplätzen zwischen Casino und Reussbrücke. ■ (7.) Die Pandemie hat eine nie geahnte und noch nicht überschaubare Wirtschaftskrise ausgelöst. In Bremgarten sorgt die Firma Utz AG für eine der momentan seltenen po-

Juli

Juli sitiven Wirtschaftsnachrichten. Allein dieses Jahr investiert sie 4,5 Millionen Franken. Mit zwei neuen Lagerhallen, drei weiteren Rohstoffsilos und einer grösseren Produktionshalle verfolgt die global tätige Holding an ihrem Stammsitz ihre nachhaltige und effiziente Strategie. ■ (14.) Bei den Grabarbeiten für die Hausanschlüsse der kirchlichen Gebäude an den Wärmeverbund sind 15 Skelette und weitere Knochen freigelegt worden. Die Kantonsarchäologie geht davon aus, dass die ältesten dieser Funde rund 400 Jahre alt sein dürften. Die sterblichen Überreste werden sachgerecht geborgen und sollen zu einem späteren Zeitpunkt in einem würdevollen Rahmen wieder beerdigt werden. ■ (24.) Alex und Cindy Hürlimann haben die auffällige Liegenschaft Reussgasse 10, das «Koller-Haus», gekauft. Mit viel Eigenleistung und Hand in Hand mit Denkmalschutz und Kantonsarchäologie renovieren sie das Gebäude. Eine Analyse hat ergeben, dass der ursprüngliche Holzbau mindestens auf das Jahr 1434 zu datieren ist. 1548 ist ihm ein Steinbau gefolgt, der in Jahrhunderten mehrere Umbauten erfahren hat.

August 2020

7./8. Das «Mini-Festival i de Marktgass», durchgeführt auf der Badstrasse beim Casino rund um die Sommerbar von Juri Tirez' «Stiefelchnächt», unterstreicht dieses: Im Kleinen ist möglich, was im Grossen momentan dem Virus zum Opfer fällt. Doch lohnt es sich auch, für weniger Publikum mehr Manpower einzusetzen? Pro Abend sind 250 Gäste zugelassen. Das Gelände wird in drei Sektoren mit jeweils eigenen WCs, Bars und Essständen eingeteilt. Der Aufwand ist enorm. Mit 50 Personen pro Tag sind rund doppelt so viele Personen im Einsatz wie letztes Jahr in der Marktgasse mit einem Zehnfachen an Gästen. Zitat Juri Tirez: «Die Gäste haben

Im Verlaufe der Renovierungsarbeiten hat Eigentümer **Alex Hürlimann** erfahren, dass die Anfänge des «Koller-Hauses» an der Reussgasse 10 weiter zurückreichen als auf das Jahr 1548. Nach Holzanalysen ist gar vom Baujahr 1434 auszugehen.





sich ausnahmslos an die Schutzmassnahmen gehalten, und die vielen positiven Rückmeldungen waren einfach überwältigend.» Nico Schulthess, für das Line-up des Festivals i de Markt-gass seit Jahren zuständig, steht nun mit der Band Al Pride auf der Bühne. Die Pandemie mit ihren desaströsen Folgen für die Kulturschaffenden hat es möglich gemacht, für dieses kleine, feine Event Grössen wie die Kabarettistin Patty Basler zu gewinnen. ■ (14.) Das Kellertheater gibt seinen offiziellen Start in die Saison 2020/21 bekannt. Es wird seine kulturellen Anlässe nach einem durchdachten, vom Verband Theaterschaffende Schweiz zur Verfügung gestellten Schutzkonzept durchführen. Die Saison startet am 2. und 4. September mit dem «literarischen Spaziergang» des Bremgar-ter Schriftstellers Silvio Blatter. Schweren Herzens verzichtet das Kellertheater auf die Wiederaufnahme seiner Eigeninszenierung «Macbeth». ■ (18.) Christoph Schmid, Leiter des Forstbetriebs Mutschellen, wohnhaft in Hermetschwil-Staffeln, wird Präsident des Aargauischen Försterverbandes. (18.) Der FC Bremgarten führt seine Jubiläums-GV im Restaurant JoJo durch. Die Pandemiebestimmungen können eingehalten werden, indem sich die Aktiv-, Senioren- und Frauenmannschaften nicht durchmischen. Die Verantwortlichen des Restaurants sorgen für die nötigen Abstände. ■ 20. 116 Ja zu drei Nein lautet das Verdikt an der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung zum Budget 2020 mit Steuerfuss von 94 Prozent. Die «Gmeind» verläuft ohne Fragen und Diskussionen. ■ (28.) Am 1. September übernimmt Stefan Walder seine Tätigkeit bei der Stadt. Er ist neuer Leiter der Abtei-

Das «Festival i de Markt-gass» gerät zum Minifestival auf der Badstrasse. An zwei Abenden geniessen mit Schutzkonzept insgesamt 500 Besucherinnen und Besucher Musik und Kabarett.
Foto Lea Huser.

August

August lung Bau; Marcel Weibel geht in Pension. ■ 30. An diesem Wochenende sollte das Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen stattfinden. Stattdessen führen die Organisatoren einen Miniumzug und eine GV durch.

September 2020

(8.) Auch die Volkshochschule Region Bremgarten startet in ihre Saison 2020/2021. Im Programm hat sie einen Vortrag des China-Kenners und ehemaligen SRF-Korrespondenten Pascal Nuffer. ■ (8.) Die Rebbaukommission der Ortsbürgergemeinde erwartet eine gute Ernte. In zirka drei Wochen soll die Lese stattfinden, erstmals mit der neuen Rebsorte Gamaret. ■ (11.) Der Herbstmarkt soll am 24. und 25. Oktober trotz steigender Infektionszahlen stattfinden, als Warenmarkt ohne historisches Handwerk und Mittelaltermarkt, mit Schutzkonzept und der Forderung nach Selbstverantwortung der Besucherinnen und Besucher. «Wir müssen zur Normalität zurückfinden», so das Credo im Rathaus. ■ 12. Der Verein Surfwelle Bremgarten wird gegründet. Bremgarten hat sich neben Thun auch im europäischen Ausland als eigentliche Schweizer Topadresse des Flusssurfens etabliert. Die Ziele des Vereins: Den Standort als Surfhotspot fördern, Koordinationsstelle und Ansprechstelle sein und den Erhalt der Wellen sichern. ■ (18.) Der Verein Christchindli-Märt verzichtet auf den Weihnachtsmarkt in seiner üblichen Form. «Die einzigartige Ambiance ginge durch die Einschränkungen verloren», erklärt Präsidentin Sabina Glarner. Mit den nötigen Abständen sei eine vertretbare Durchführung nicht möglich. Ob allenfalls eine kleine Alternative organisiert werden kann, wird der Stadtrat mit einem Grundsatzentscheid klären. ■ (22.) Der Bremgarter Hilfsverein Projekt Synesius führt seine GV durch. Seine Aktivitäten für Gesundheit und Bildung in Kenia und Tansania verfolgt der Vorstand weiterhin sehr engagiert und gänzlich ohne Entgelt. In seinem Jahresbericht erzählt Präsident Stephan Gottet von der geplanten Gründung einer Maternité in Lwanda. ■ (25.) Einkaufen, entsorgen, helfen. Die im März gegründete Aktion «Gemeinsam und solidarisch Bezirk Bremgarten» ist für das Winterhalbjahr gut gerüstet. Kommt die zweite Welle der Coronapandemie? Die Fallzahlen sind gestiegen. In der Schweiz wurden in letzter Zeit pro Tag durchschnittlich 400 Neuinfektionen gemeldet. Für weitere Hilfsgesuche ist der Vorstand der Aktion

September



Der «literarische Spaziergang» mit **Silvio Blatter** ist der Saisonauftritt des Kellertheaters.

«Gemeinsam und solidarisch» bereit. Neben älteren Menschen und Personen mit Vorerkrankungen sind beispielsweise auch Quarantänebetroffene eingeladen, den Hilfsdienst in Anspruch zu nehmen. Initiiert wurde die Aktion von Stephan Dietrich, Bremgarten, und Jaqueline Stierli, Zufikon. Claudio Gabriel, Koordinator und Vorstandsmitglied, erklärt: «Wir haben einen grossen Pool an freiwilligen Helferinnen und Helfern, verfügen über die Kapazitäten und Strukturen, um eine allfällig erhöhte Nachfrage in den kommenden Monaten abfedern zu können.» ■ (29.) Die Sommerbilanz der Badi Bremgarten widerspiegelt Folgen der Pandemie. Späte Eröffnung und ein deutlich höherer Personalaufwand schlugen sich nieder. Im Winterhalbjahr wird das Hallenbad aus Schutzgründen gleichzeitig maximal 100 Personen aufnehmen können. ■ *Per 1. Oktober sind Grossanlässe mit über 1000 Personen wieder erlaubt. Es wird sich weisen, wie die geforderten Schutzkonzepte greifen. Die Schweiz übt eine «neue Normalität», in welcher der Mund- und Nasenschutz vorläufig Begleiterscheinung bleiben wird.* ■ Am 2. Oktober teilt die Operettenbühne per Newsletter mit, dass sie die Inszenierung «Die Fledermaus» im Frühling 2021 nicht durchführen kann. Zu eng sind sämtliche Platzverhältnisse im Casino. Die Aufführung wird auf 2022 verschoben.

Lis Glavas

wohnt in Bremgarten. Vor ihrer Pensionierung arbeitete sie 21 Jahre als Redaktorin beim Bremgarter Bezirks-Anzeiger, Schwerpunkt Stadt Bremgarten. Von 2005 bis 2012 war sie und seit 2020 ist sie erneut Mitglied der Redaktionsgruppe der Bremgarter Neujahrsblätter.

Hauptsächliche Quelle und Bilder
«Bremgarter Bezirks-Anzeiger»